



20.07.2017

Liebe Freundinnen und Freunde von Attac, liebe Mitglieder,

76.000 Menschen sind am 8. Juli in einem riesigen, bunten und vielfältigen Demonstrationenzug durch die Hamburger Innenstadt gelaufen, um "Grenzenlose Solidarität statt G20" einzufordern. Die internationale Demonstration ist ein schöner Erfolg für das Protestbündnis und die größte Demonstration in Hamburg seit 30 Jahren. Gleichzeitig war der bunte und friedliche Protest auch eine Antwort auf die Polizeigewalt und die sinnlosen Zerstörungen der vorangegangenen Nacht.

Zuvor waren bereits der Alternativgipfel für globale Solidarität mit mehr als 2.000 Teilnehmer_innen und der Aktionstag "Block G20 – colour the red zone" zu Ende gegangen. An allen drei Aktionsformen hatte sich Attac beteiligt. Zusätzlich haben Attacis mit sechs weiteren Bildaktionen, Kundgebungen, Happenings und Demonstrationen das Versammlungsrecht gegen die Belagerung der Stadt durch den G20-Gipfel und die Polizei verteidigt sowie Attac-Themen und -Forderungen auf die Straße gebracht.

Die Bilanz des G20-Gipfels unter deutscher Präsidentschaft dagegen ist desaströs. Finanzmärkte, Klima, Welthandel: Egal, worum es geht, die G20 versagt auf ganzer Linie. Das Gründungsanliegen der G20, eine wirksame Regulierung der Finanzmärkte, wird nicht einmal mehr angestrebt. Und der angebliche klimapolitische Erfolg Merkels besteht aus einem Lippenbekenntnis von 19 der 20 Mitglieder zu einem längst beschlossenen Abkommen.

Es bleibt die zentrale Forderung, die Treffen der G20 abzuschaffen und stattdessen echte Alternativen auf der Ebene der Vereinten Nationen zu entwickeln.

- [Impressionen von den G20-Protesten](#)
- [76.000 demonstrieren in Hamburg](#)
- [Gipfelergebnisse sind Desaster für gerechte Globalisierung](#)

Außerdem berichten wir im Attac-Newsletter heute über:

- [Europäische Sommeruniversität 2017 in Toulouse](#)
- [Rote Linie gegen den Kohleabbau](#)
- [CETA-Aktionstag zur Bundestagswahl](#)
- [Attacs Gemeinnützigkeit: Finanzamt legt Beschwerdebeurteilung vor](#)
- [In eigener Sache Attac in den Medien](#)
- [Termine](#)
- [Neu im Webshop](#)

Europäische Sommeruniversität 2017 in Toulouse

23. bis 27. August: Debattieren, protestieren und feiern in Südfrankreich

Das vollständige Programm der ESU 2017 ist online!

Vom 23. bis 27. August 2017 wollen wir unter der Sonne Südfrankreichs bei der Mitmach-Universität der europäischen Attac-Netzwerke Raum für politische Arbeit, Freundschaft und gemeinsames Feiern haben. Wir werden unsere Erfahrungen austauschen und voneinander lernen, in Diskussionen, Konzerten, kulturellen Aktivitäten, Ausflügen und Begegnungen mit Aktivist:innen aus Europa und der ganzen Welt. Bist Du / sind Sie dabei?

- [Europäische Sommeruniversität für Soziale Bewegungen](#)
- [Programm auf der viersprachigen Konferenzwebseite](#)
- [Jetzt anmelden!](#)

Rote Linie gegen den Kohleabbau

24.-29.8.: Aktionstage für Klimagerechtigkeit

Gemeinsam mit dem Bündnis "Ende Gelände" ruft Attac während der Aktionstage im rheinischen Braunkohlerevier vom 24. bis 29. August zu Massenaaktionen zivilen Ungehorsams auf. In diesem Jahr ist "Ende Gelände" Teil von vielfältigen Protesten, Camps und Workshops, die eine rote Linie gegen den Abbau von Braunkohle ziehen. Das rheinische Revier ist zu einem Symbol der Umweltzerstörung und eines auf fossile Energieträger bauenden Wirtschaftssystems geworden – genau hier streiten wir für eine sozial-ökologische Wende!

- [Weitere Infos zu den Protesten, Camps, Aktionstagen](#)
- [Bundesweite Attac-AG "Energie, Klima, Umwelt"](#)
- [Bündnis "Ende Gelände"](#)

CETA-Aktionstag zur Bundestagswahl

9. September: Handelspolitik muss Wahlkampfthema sein!

Am 9. September wollen wir mit einem bundesweiten dezentralen Aktionstag die Handelspolitik zum Wahlkampfthema machen. Denn von Abkommen wie CETA, TTIP, JEFTA & Co gehen immernoch erhebliche Gefahren für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, ökologische Standards und soziale Rechte aus! Die Positionen der Parteien zu diesen Abkommen müssen ein Wahlkriterium sein!

Trotz Massenprotesten und mehr als drei Millionen Unterschriften gegen CETA und TTIP machen EU-Kommission und Regierungen der EU-Länder weiter wie bisher und treiben hinter verschlossenen Türen 20 weitere Abkommen voran. Wir brauchen eine Kehrtwende hin zu einer solidarischen, sozialen und ökologischen Handelspolitik!

- [Weitere Infos zum Aktionstag](#)

Attacs Gemeinnützigkeit: Finanzamt legt Beschwerdebegründung vor

Es droht weitere jahrelange Hängepartie

Nachdem das Bundesfinanzministerium das Frankfurter Finanzamt angewiesen hat, den Rechtsstreit um Attacs Gemeinnützigkeit weiterzuführen, hat dieses nun seine Beschwerdebe-

gründung beim Bundesfinanzhof vorgelegt. Der muss entscheiden, ob er die Beschwerde anerkennt. Es droht eine weitere jahrelange Hängepartie.

Das Hessische Finanzgericht hatte zuvor die Gemeinnützigkeit von Attacs Aktivitäten in einer Deutlichkeit bestätigt, die keine Fragen offen lässt. Das Finanzamt dagegen zeigt in seiner Beschwerdebegründung erneut ein antiquiertes Verständnis von politischer Bildung, das mit der Lebenswirklichkeit in einer modernen Zivilgesellschaft nichts zu tun hat.

Solange das Urteil des Hessischen Finanzgerichts nicht rechtskräftig ist, kann Attac weiterhin keine Spendenbescheinigungen ausstellen.

- [Jetzt erst recht: Attac bleibt gemeinnützig](#)
- [Urteil des Hessischen Finanzgerichts](#)
- [Beschwerdebegründung des Finanzamts](#)

In eigener Sache

Zum Vorwurf, sich nicht ausreichend distanziert zu haben

Am Rand der Gipfelproteste in Hamburg kam es zu Ausschreitungen und Zerstörungen. Diese Geschehnisse haben die Berichterstattung in den Medien dominiert.

Attac hatte mit den Zerstörungen nichts zu tun und lehnt sie ab. Wir haben einen klaren Konsens, dass von Attac-Aktivitäten keine Gewalt ausgeht. Das ist bei allen Aktionen, an denen wir uns beteiligt haben, gelungen.

Dennoch wird Attac und anderen Teilnehmer_innen am friedlichen Protest immer wieder vorgeworfen, sich nicht ausreichend distanziert zu haben. Der Vorwurf konstruiert eine Art Generalhaftung: Er instrumentalisiert die Ausschreitungen, um den friedlichen Protest Zehntausender zu entwerten. Dabei geht es denjenigen, die diesen Vorwurf machen, nur selten um eine Analyse der Ereignisse.

Diese Manöver einer an obrigkeitsstaatlichen Vorstellungen orientierten autoritären Sichtweise sind nicht neu oder überraschend. Wir haben das bei den Protesten gegen das G8-Treffen in Heiligendamm vor zehn Jahren und bei vielen anderen Gelegenheiten erlebt.

Neu ist allerdings, dass sich ein häufiger Kampagnenpartner von Attac, Campact, wider besseres Wissen der Welle der Diffamierungen, Wortklaubereien und Beschuldigungen angeschlossen hat. Campact hat sich weder am Alternativgipfel, noch am Aktionstag, noch an der Abschlussdemo beteiligt. Jetzt wirft Campact Attac "Geschwurbel" und eine nicht ausreichende Distanzierung vor. Wir bleiben dabei: Es muss möglich sein, auch in einer aufgeheizten Stimmung sowohl die Polizeigewalt als auch die Plünderungen, Zerstörungen und Randalen zu kritisieren, ohne dass dies zu der Unterstellung führt, man rechtfertige Randalen durch Fehlverhalten der Polizei.

- [Attac lehnt sinnlose Zerstörung ab](#)
- [Häufige Fragen zu den G20-Protesten](#)
- [G20-Proteste: In Hamburg herrscht Polizeirecht](#)

Attac in den Medien

Die Medien haben die G20-Proteste aufmerksam verfolgt und die Attac-Beiträge wahrgenommen. Dabei sind einige interessante Formate entstanden, die es nicht bei jeder Gelegenheit gibt: Verschiedene Kamerateams haben Attac-Aktive begleitet, während eines Aktionstags oder über Wochen. Auch viele Zeitungen, nicht nur die üblichen, haben über unseren

Protest berichtet.

Um etwas mehr davon darstellen zu können, als an dieser Stelle möglich, haben wir 15 Berichte auf eine Webseite gestellt:

- [Medienberichte von Attac-Aktivitäten bei den G20-Protesten in TV und Zeitungen](#)

Termine

22.07. Frankfurt: Treffen der bundesweiten Projektgruppe Europa

[Weitere Informationen](#)

23.-27.08. Toulouse: Europäische Sommeruniversität der Attac-Netzwerke

[Weitere Informationen](#)

24.-29.08. Rheinisches Braunkohlerevier: Aktionstage "Rote Linie gegen den Kohleabbau"

[Weitere Informationen](#)

09.09. Dezentral: Bundesweiter CETA-Aktionstag

[Weitere Informationen](#)

20.-22.10. Frankfurt: Herbststratschlag des Attac-Netzwerks

[Weitere Informationen](#)

Neu im Webshop

Alle Materialien sind online unter <http://shop.attac.de> bestellbar, bei speziellen Wünschen auch telefonisch unter 069/900281-10 oder per E-Mail an info@attac.de.

Flugblatt "Attac-ESU in Toulouse"

Der Infoflyer zur Europäischen Sommeruniversität (siehe vierter Abschnitt in diesem Newsletter) macht Lust auf bewegende Sommertage in Toulouse und informiert über Themen, Kulturprogramm, Anreise, Veranstaltungsort und Übernachtungsmöglichkeiten. Flugblatt, zweiseitig, gegen Versandkosten erhältlich im [Attac Webshop](#)

Mit herzlichen Grüßen aus Frankfurt,

Bodo Pallmer

Attac Bundesbüro, Münchener Str. 48, 60329 Frankfurt am Main
(069) 900 281-10, info@attac.de

Eine andere Welt braucht Unterstützung: Bei unseren Kampagnen (www.attac.de) mit [Spenden](#) oder durch [Mitgliedschaft](#).

Abonnement des Attac Newsletters [verwalten oder abbestellen](#).
Abbestellung ist auch direkt per E-Mail möglich.